

# Der Mond ist aufgegangen

Matthias Claudius/Johann A. P. Schulz (1790)

Bearb.: S. Brandt

$\text{♩} = 80$

F Gm/F F Bb/D F/C Bb<sup>6</sup> C<sup>7</sup> F F<sup>7</sup> Dm/F Am/C Bb<sup>A7</sup> F/A Gm<sup>7</sup> C<sup>7</sup> F F<sup>7</sup>

vocal

1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Sternlein pran - gen am  
2. Wie ist die Welt so stil - le und in der Däm' rung Hül - le so  
3. Seht ihr den Mond dort ste - hen? Er ist nur halb zu se - hen, und  
4. Wir stol - ze Menschen - kin - der sind ei - tel ar - me Sün - der und  
5. Gott, lass dein Heil uns schau - en, auf nichts Ver gänglich's trau - en, nicht  
6. Wollst end - lich son - der Grä - men aus die - ser Welt uns neh - men Durch  
7. So legt euch denn ihr Brü - der in Got - tes Na - men nie - der. Kalt

piano



6 Dm Am/C Bb<sup>6</sup> G<sup>9</sup> C<sup>7</sup>(sus4) C F C F Gm F/A Bb<sup>6</sup> C<sup>7</sup> F

Him - mel hell und klar; der Wald steht schwarz und schwei - get, und  
trau - lich und so hold, als ei - ne stil - le Kam - mer, wo  
ist doch rund und schön! So sind wohl man - che Sa - chen, die  
wis - sen gar nicht viel; wir spin - nen Luft - ges - pin - ste und  
Ei - tel - keit uns freun; lass und ein fäl - tig wer - den und  
ei - nen sanf - ten Tod! Und wenn du uns ge - nom - men, Laß  
ist der A - bend - hauch. Ver - schon uns, Gott, mit Stra - fen und



10

Dm Am B $\flat$  F/A Gm $^7$  C $^7$  F Dm A $^7$ /C $\sharp$  Dm Gm F/A B $\flat^6$  C $^7$  F



aus den Wie - sen stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.  
ihr des Ta - ges Jam - mer ver - schla - fen und ver - ges - sen sollt!  
wir ge - trost ver - la - chen, weil un - sre Au - gen sie nichtseh'n.  
su - chen vie - le Küns - te und kom - men wei - ter von dem Ziel.  
vor dir hier auf Er - den wie Kin - der frommund fröh - lich sein!  
uns in Him mel kom - men, Du un - ser Herr und un - ser Gott!  
lass uns ru - hig schla - fen und un - sern kran - ken Nach barn auch.